



BURG HOLLENDE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Marburg-Biedenkopf](#) | [Warzenbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Anlage besteht aus einem Wohnturm umgeben von einer Ringmauer. Das Burgberg hat eine Höhe von ca. 11m. Der Burg sind Gräben und Wälle vorgelagert. Die Anlage liegt am Hang.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°54'04.1"N 8°36'55.7"E](#)
Höhe: 417 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Hollende auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

B3 / B62 von Marburg kommend oder B62 von Biedenkopf nach Brungershausen. Von Brungershausen Richtung Warzenbach über L3092.

Eine kleiner Fluss (Bach) kreuzt die Strasse, auf dieser Höhe befindet sich ein Feldweg (von Brungershausen kommend links) der in den Wald führt. Diesen Waldweg folgen, bis dieser einen deutlich Rechtsknick macht. Vorher geht ein Weg nach links ab, diesen folgen. Wenige Meter und wieder links, bis zur Burg. Fussweg ca. 30-40min.

Parkmöglichkeiten am Feldweg zwischen Brungershausen und Warzenbach.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



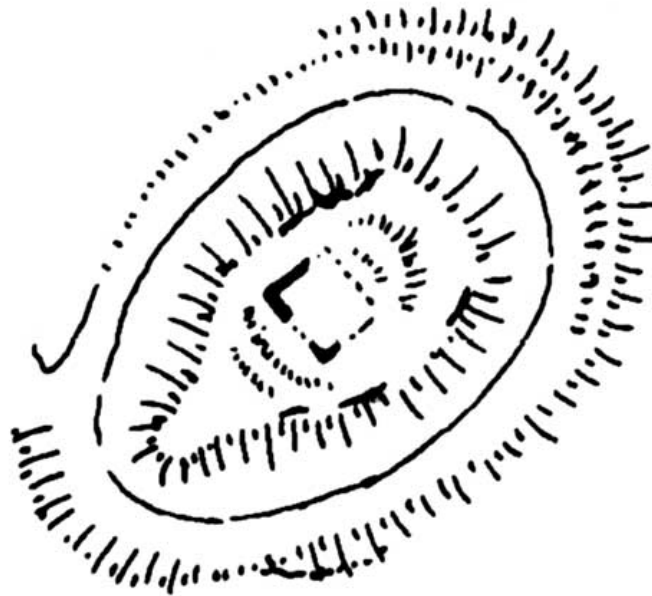
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters

Historie

Im 10/11. Jh. soll die Anlage schon als Reichslehen existiert haben, welche von den Gisonen erbaut wurde.

1008 wurde bereits ein Gf. Giso im Lahngau erwähnt.

1073 sollen laut der Chronik des Lamberg v. Hersfeld, die Gf. Giso I. zusammen mit Gf. Adalbert v. Schauenburg und dessen vier Söhne von Otto v. Nordheim erschlagen worden sein.

Ende d. 11.Jh. kehrte Giso I. an seinen Stammsitz zurück, um sein Erbe anzutreten. Sein Wohnsitz hatte er, aber auf der Burg Gudensberg (Fritzlar).

1118 trug er die Burg dem Erzb. Mainz zu Lehen auf.

1122 nach dem Tod fiel die Burg an Mainz.

1141-1170 war die Burg als Mainzer Lehen im Besitz des Gf. Boppo I. v. Ziegenhain.

1247 wurde die Burg vermutlich bei Auseinandersetzungen zwischen dem Erzb. Mainz und Sophie v. Brabant zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.03.2019 [SD]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 167



Folgen

345 Follower